



DEM REICH GOTTES RAUM GEBEN



Pastoralkonzeption
Seelsorgeeinheit Hockenheim

IMPRESSUM

Katholische Kirchengemeinde Hockenheim

Obere Hauptstraße 1
68766 Hockenheim

06205 941917

www.seelsorgeeinheit-hockenheim.de

Auf unserem Weg zu einer Kirche der Beteiligung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, für unsere Seelsorgeeinheit die vorhandene Pastoralkonzeption von 2010 auf die gegenwärtige Situation zu prüfen und dort fortzuschreiben, wo es die Gegenwart erfordert.

Grundanliegen der Diözesanen Leitlinien, die im Jahr 2017 in Kraft getreten sind, wie auch jeder Konzeption vor Ort ist das Evangelium entschieden und voller Hoffnung in die Gegenwart von Kirche und Gesellschaft hinein zu sagen.

Dazu ist jede einzelne Christin und jeder einzelne Christ berufen in der Gemeinschaft der Gemeinde, in der Gemeinschaft der Kirche. In unserem Sprechen von Gott und unserem Handeln als Christen verwirklicht sich Evangelisierung. Dadurch machen wir Gottes Heilsgeschichte mit uns Menschen auch in unserer Zeit weiter sichtbar und erfahrbar.

Die neue Pastoralkonzeption unserer Seelsorgeeinheit greift den Leitgedanken der Diözesanen Leitlinien: „Christus und den Menschen nah“ auf und überträgt ihn in die konkrete pastorale Arbeit in unserer Seelsorgeeinheit.

Christus ist die Orientierung in all unserem Tun und Lassen. Auf sein Wort zu hören, es immer neu aufzunehmen und sich von seinem Geist stärken und ermutigen zu lassen bildet letztendlich das Fundament unseres Christseins.

Der gemeinsame Pfarrgemeinderat hat die vorliegende Fassung in seiner Sitzung vom 28. März 2019 beschlossen.

Wir hoffen und wünschen, dass die vorliegende PastoralKonzeption eine gute Grundlage für die pastorale Arbeit und das gute Miteinander aller Gemeindemitglieder in unserer Seelsorgeeinheit sein wird.

Sie soll einen Beitrag leisten, in einem sich stetig verändernden Umfeld von Gesellschaft und Kirche (z. B. den beginnenden Prozess Pastoral 2030 in unserer Diözese) unsere Gemeinschaft und unseren Glauben zu stärken sowie unseren Blick frohen Mutes nach vorne zu richten!

Mai 2019



Jürgen Grabetz,
Pfarrer



Eberhard Dommer,
Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates

DEM REICH GOTTES RAUM GEBEN

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes in nahe, kehrt (denkt) um und glaubt an das Evangelium!“

Mk 1,15

Der Konzeption, die wir für unsere Seelsorgeeinheit formuliert haben, stellen wir unser biblisches Leitbild voran: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes.

In seiner Botschaft wird die große Vision beschrieben, wie wir das Heilsangebot Gottes für uns selbst, unsere Welt und unsere Zeit nützen können. Sie ermöglicht es uns, Gottes Lebenshilfen für uns und unser Leben zu entdecken und mit seiner Botschaft der Liebe und Barmherzigkeit an einer Gesellschaft des Friedens und des guten Miteinanders aktiv mitzuwirken. Diese große Vision vom Reiche Gottes ist eine Botschaft der Hoffnung und die Kraftquelle, die uns in unserem Tun stärkt.

Das Reich Gottes hat mit Jesus Christus seinen Anfang genommen. Er hat damit eine Veränderung der Welt zum Guten hin begonnen, die mit unserer Hilfe weitergeführt und weiterentwickelt werden soll. Wir alle sind Teil dieses Reiches Gottes und wir alle sind von Jesus dazu aufgerufen, diesem Reich Gottes Raum zu geben.

Dazu soll diese Pastoralkonzeption mit ihren Leitgedanken, ihren Zielen und Maßnahmen dienen.

DAS REICH GOTTES SUCHEN

„Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch!“

Lk 17,20-21

Viele Menschen in unseren Gemeinden sind auf der Suche nach dem Glauben. Sie suchen nach einer guten Beziehung zu Gott.

Dafür ist aber wichtig, dass in der Gemeinde Glaubens-, Sinn- und Lebensthemen angesprochen, diskutiert und reflektiert werden können.

Neben den Gottesdiensten gibt es in unseren Gemeinden bereits zahlreiche Angebote, in denen ein solcher Austausch möglich ist. Diese werden von den Gruppierungen und auch von Einzelpersonen vorbereitet und geleitet.



Ziel:

Wir wollen die Menschen in unserer Seelsorgeeinheit, unseren Gremien und Gruppierungen auf ihrer Suche nach dem Reich Gottes unterstützen.

Maßnahmen:

1. In der Fastenzeit 2020 wollen wir im Anschluss an die ökumenische Fastenwoche eine „Woche der Versöhnung“ anbieten.

(Mögliche Themen: „Sinn des Buß-Sakramentes“ oder „die 10 Gebote heute“)

2. Glaubenstage in der letzten Woche des Kirchenjahres
(Mögliche Themen „Gegenüberstellung Christlicher Konfessionen“ oder „Gegenüberstellung der verschiedenen Religionen“ oder „Buch oder Auszug aus dem Alten Testament“)

Für diese Woche kann auch ein Gastredner engagiert werden.

Verantwortlich:

Der Pfarrgemeinderat (PGR) bestimmt eine für die Durchführung verantwortliche Person.

DAS REICH GOTTES ENTDECKEN

„Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.“

Lk 24,15

Sakramente sind nicht mehr selbstverständlich, - weder ihr Empfang, noch das Wissen um ihre Bedeutung, - weder bei Kindern, noch bei Erwachsenen.

In der Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente, aber auch in unseren Kindertagesstätten ergibt sich für Menschen eine neue Kontaktmöglichkeit mit religiösen Inhalten.



Ziel 1:

So wie Jesus die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus begleitet hat, wollen auch wir die Menschen, die sich auf den Empfang eines Sakramentes vorbereiten, auf ihrem Weg begleiten.

Maßnahmen:

1. Das bestehende Taufkonzept wird überarbeitet.

Verantwortlich: Pfarrgemeinderat

2. Wir geben Eltern unserer Erstkommunionkinder bzw. Firmandinnen und Firmanden auf thematischen Elternabenden die Möglichkeit, sich selbst wieder mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.

Verantwortlich: Hauptamtliche

Ziel 2:

Wir pflegen regelmäßig Kontakt mit unseren Kindertagesstätten.

Maßnahmen:

1. Jährliche Einladung der örtlichen Einrichtungsleitungen in eine Gemeindeteam-Sitzung. Zusätzlich sollen alle Leitungen der Kindertagesstätten nach Absprache in eine Sitzung des Pfarrgemeinderates eingeladen werden.

Verantwortlich: Sprecherinnen und Sprecher der Gemeindeteams, Vorstand des Pfarrgemeinderates

2. Wir bieten im Laufe eines Jahres einen Elternabend in den Kitas mit einem religiösen Thema an

Verantwortlich: Leitungen der Kindertagesstätten, Hauptamtliche

„Was ihr für den Geringsten getan habt, das habt ihr auch mir getan.“

Mt 25,40

Der Dienst für Menschen in allen Lebenssituationen ist elementarer Sendungsauftrag der Kirche. Er ist Ausdruck der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe, die Jesus ins Zentrum seiner Botschaft und seines Handelns gestellt hat.

Die besondere Hinwendung Jesu zu schwachen, armen, alten, ausgegrenzten, sterbenden, gefährdeten und besonders schutzbedürftigen Menschen bildet den Grundpfeiler des diakonischen Handelns der Kirche vor Ort.



Ziel:

Wir nehmen die Not der Menschen in all ihren Erscheinungsformen wahr, um ihr in angemessener Form zu begegnen. Gemeint sind Menschen, die durch das soziale Netz in ihrer materiellen und seelischen Not unzureichend aufgefangen werden.

Maßnahmen:

1. Ausschuss bilden
2. Bestehende Angebote in der Seelsorgeeinheit Hockenheim sichten, pflegen, bekannt machen und unterstützen. (Kleingruppe)
3. Neue Angebote in der Seelsorgeeinheit Hockenheim entwickeln, z.B.: regelmäßige Sprechzeiten im Stübchen (Gemeindezentrum) anbieten.
4. Vernetzung und Kontakt herstellen (mit Gruppierungen, mit Caritasstellen vor Ort, im Dekanat, in der Region), um auf bestehende Angebote und Möglichkeiten hinzuweisen.

Verantwortlich:

Pfarrgemeinderat und Gemeindeteams

Für weitere Ausführungen zur Begleitung, Qualifizierung und Hilfe bei Suche von Mitarbeitern siehe Kapitel „Am Reich Gottes mitarbeiten“.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Mt 18,20

Glaube kann sich dort entwickeln und entfalten, wo er gefeiert und gelebt wird. Deshalb hat für uns die regelmäßige Feier von Gottesdiensten, vor allem auch der Eucharistie in unseren Kirchen eine große Bedeutung.



Ziel:

Wir werden weiterhin verschiedene Gottesdienstformen pflegen und neue entwickeln, um die Spiritualität der Menschen in unseren Gemeinden zu stärken.

Maßnahmen:

1. Eine Kleingruppe von 2 - 3 Personen soll zunächst die in unserer Seelsorgeeinheit vorhandenen unterschiedlichen Formen von Gottesdiensten sammeln, erfassen und in der SE besser kommunizieren.
2. Danach bilden wir einen Ausschuss „Liturgie(t)räume“, der sich auf den Weg machen soll, neue Gottesdienstformen zu entwickeln und zu erproben, z. B. einen Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung, Meditation, Rosenkranz, Nachtgottesdienst
3. Zusätzlich soll im Pfarrblatt und auf der Homepage verstärkt auf Veranstaltungen in benachbarten Seelsorgeeinheiten, im Dekanat oder in der Diözese hingewiesen werden.

Verantwortlich:

Der Pfarrgemeinderat sucht zunächst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kleingruppe sowie im Anschluss daran Personen für den neuen Ausschuss.

SICH AN DER VIELFALT DES REICHES GOTTES ERFREUEN

„Wenn ihr den Herrn sucht, wird er sich von euch finden lassen.“

2 Chr 15,2

Die Vielfalt des Reiches Gottes zeigt sich nicht nur im religiösen, sondern auch im säkularen Bereich. Wir suchen und betonen daher das Gemeinsame und das Verbindende mit den Menschen anderer Konfessionen, Religionen oder Weltanschauungen. Gemeinsam haben wir auch die Aufgabe die Schöpfung zu bewahren und die Welt mit zu gestalten.

Ökumene

Ziel:

Wir suchen aktiv nach Möglichkeiten ökumenischer Zusammenarbeit.

Maßnahmen

1. Jährliche Treffen der Gemeindeteams mit ev. und meth. Räten
2. Organisation von gemeinsamen Treffen, Gottesdiensten und Veranstaltungen, zum Beispiel Frauenweltgebetstag oder Hausgebet im Advent

Verantwortlich:

Gruppierungen, Pfargemeinderat, Hauptamtliche, Gemeindeteams



Interreligiöser Dialog

Ziel:

Wir bemühen uns um ein besseres gegenseitiges Verständnis und um das Eintreten für gemeinsame Werte. Durch den interreligiösen Dialog wollen wir dem Frieden dienen.

Maßnahme:

1. Wir nehmen Kontakt zu anderen Religionen auf und beginnen uns auf zwischenmenschlicher Ebene gegenseitig kennen zu lernen.

Verantwortlich:

neu zu bildender Ausschuss

Bewahrung der Schöpfung

Ziel:

Wir nehmen unsere Schöpfungsverantwortung ernst und handeln regional, fair und nachhaltig.

Maßnahme:

1. Wir verwenden bei Gemeindefesten Güter aus regionaler und nachhaltiger Erzeugung, ökologischer Verträglichkeit und fairem Handel.

Verantwortlich:

Gemeindeteams, Gruppierungen, Verantwortliche für Gemeindefeste

„Der eine Geist und die vielen Gaben“

1 Kor 12

Alle Getauften haben Anteil am Priestertum Jesu Christi und tragen Verantwortung für die Sendung der Kirche. Zur Sendung der Getauften gehört es dabei, in ihrem Engagement das Evangelium zu bezeugen und an Lösungen mitzuwirken, die sich orientieren am Wort Gottes, der das Heil aller Menschen will.

Es geht gleichermaßen um die Menschen, die in unserer Seelsorgeeinheit Hockenheim ehrenamtlich oder hauptamtlich arbeiten und damit ihre individuellen Begabungen einbringen: MITARBEITERINNEN und MITARBEITER.



Ziel:

Wir ermutigen und befähigen Menschen ihre Talente einzubringen und schaffen geeignete Rahmenbedingungen, um sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Maßnahmen:

1. Konkrete Ansprechperson (Hauptamtlich) und vielleicht aus jeder Gemeinde eine Ansprechperson (Ehrenamtlich), die ein Team bilden.
2. Qualifizierung des Teams durch entsprechende Fortbildungen (z. B.: Basiskurs Ehrenamtskoordination)
3. Sammlung aller Aktivitäten bzw. Angebote in der Seelsorgeeinheit Hockenheim. Diese auch durch ein Portal (Gemeinde-Wiki) auf der Homepage der Seelsorgeeinheit veröffentlichen.
4. Filtern und Empfehlen von Fort- und Weiterbildungsangeboten und Begleitung sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche.

Verantwortlich:

Seelsorgeteam, Pfarrgemeinderat, Gemeindeteams

ABSCHLIESSENDE GEDANKEN

Diese PastoralKonzeption soll vom Pfarrgemeinderat und den darin genannten Verantwortlichen, allen Gruppen und Kreisen sowie allen interessierten Gemeindemitgliedern besprochen und dann Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Dabei ist es uns wichtig deutlich zu machen, dass nicht alle Maßnahmen auf einmal behandelt werden können.

Der PGR verpflichtet sich, die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen dieser PastoralKonzeption in einer eigenen Sitzung einmal im Jahr zu überprüfen.





SEELSORGEEINHEIT
HOCKENHEIM | LUSSEIM | REILINGEN